

II- 568 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 306 IJ

1980 -01- 23

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Stippel, Murowatz
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Telefonausbau.

Presseaussendungen des Bundesministeriums für Verkehr und der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung zufolge sind beim Telefonausbau jährlich steigende Herstellungs- ziffern und Investitionsaufwände zu verzeichnen. Zuletzt wurde eine Darstellung veröffentlicht, wonach im Jahre 1979 200.209 neue Telefonanschlüsse installiert wurden, wodurch sich die Zahl der Hauptanschlüsse bis zur Jahreswende auf 2.033.351 erhöht hat. Das Investitionsausmaß im Jahre 1979 lag allein auf dem Fernmeldesektor bei mehr als 6 Milliarden Schilling. Diese Ziffern bescheinigen der Post- und Telegraphenverwaltung und ihren Bediensteten hervorragende Leistungen beim Telefonausbau.

Dem stehen Veröffentlichungen, insbesondere in der Lokalpresse entgegen, die den Eindruck entstehen lassen, als ob die Hauptverantwortung und Hauptlast am Telefonausbau vor allem in ländlichen Gebieten den Ländern obliege. Ein konkretes Beispiel aus letzter Zeit enthält die Wiener Neustädter Zeitung vom 6. Dez. 1979 auf Seite 2. Der betreffende Artikel ist mit "Blochberger-Initiative sichert Telefonausbau; Post übernimmt Anschlußkosten über S 10 000,-- Entlastung für Land" über schrieben. Der Artikel beginnt mit folgender Darstellung: "Kein Telefonausbau-Stop im ländlichen Raum: Eine Initiative des

- 2 -

Krumbacher Landtagsabgeordneten Franz Blochberger sichert trotz schwieriger Budgetsituation des Landes die weitere Versorgung mit sogenannten "billigen" Fernsprechanschlüssen. Die Post hat sich nämlich bereit erklärt, die Kosten für Anschlüsse, welche über der 10 000 Schilling-Grenze liegen, zu tragen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1.) War ein Telefonausbau-Stop im ländlichen Raum Niederösterreich tatsächlich vorgesehen ?
- 2.) Welche Investitionssummen hat die Post- und Telegraphenverwaltung im Jahre 1979 bundesweit und im Land Niederösterreich für den Ausbau des Telefonnetzes aufgewendet ?
- 3.) Welche Beträge hat die Post- und Telegraphenverwaltung im Jahre 1979 insgesamt bundesweit und im Land Niederösterreich Anschlußwerbern bzw. Dritten für die Herstellung von Telefonanschlüssen in Rechnung gestellt ?
- 4.) Welche Kosten hat die Post- und Telegraphenverwaltung im Jahre 1979 im Durchschnitt pro Anschluß bundesweit und im Land Niederösterreich aufgewendet ?
- 5.) Wie hoch war im Jahre 1979 bundesweit und im Land Niederösterreich im Durchschnitt die vom Anschlußwerber zu zahlende Herstellungsgebühr ?
- 6.) In welchem Ausmaß wurden von den Bundesländern, insbesondere von Niederösterreich Förderungsmittel für Telefonherstellungen bereitgestellt und wie bzw. durch wen erfolgte die Verteilung dieser Mittel ?